

„Fujitsu gibt uns einen umfangreichen Einblick in künftige Entwicklungen. Das hilft uns bei der Planung und führt zu größerer Sicherheit bei unseren Entscheidungen.“

Tim Schöllhammer
Teamleiter Server und RZ
REIFF Management und Service GmbH

Durch die Anschaffung neuer FUJITSU Server PRIMERGY konnte die REIFF-Gruppe die Anzahl der benötigten Server reduzieren und einen guten Preis pro virtueller Maschine erzielen.

Der Kunde

Land: Deutschland
Branche: Handel
Gründungsjahr: 1910
Mitarbeiter: über 1600
Website: www.reiff-gruppe.de

Die Herausforderung

Die Server-Farm der REIFF-Gruppe mit 300 virtuellen Maschinen auf 36 Hosts war in die Jahre gekommen, ein Austausch der IT-Infrastruktur stand an.

Die Lösung

In einer Teststellung konnte die REIFF-Gruppe die bisherige Lösung mit der Leistungsfähigkeit der FUJITSU Server PRIMERGY RX4770 vergleichen und sich von den Vorteilen überzeugen.

Kundenvorteile

- Höhere Dichte auf weniger Rechnern
- Guter Preis pro virtueller Maschine
- Vollumfängliche Beratung im Vorfeld durch FUJITSU (Pre-) Sales und das Systemhaus Dubrau GmbH zur Definition der genauen Produktspezifikationen
- Für künftige IT-Beschaffungen kann REIFF durch das breit gefächerte Angebot von Fujitsu auf komplette IT Lösungen aus einer Hand zurückgreifen

Der Kunde

Die REIFF-Gruppe ist ein großes mittelständisches Handelsunternehmen mit Hauptsitz in Reutlingen. Sie ist an über 80 Standorten in Deutschland aktiv. Mit einem umfassenden Sortiment technischer Produkte und individueller Lösungen für den Industriebedarf ist sie ein lösungsorientierter Handelspartner für die Industrie. Für Pkw, Lkw und Motorrad führt das Unternehmen ein herstellerunabhängiges Volls Sortiment an Reifen, Rädern und bietet für Pkw-Kunden einen professionellen Autoservice. Mit den fünf Unternehmenseinheiten tyre1, R.TEC, REIFEN KRUPP, Hanse-Trading, Reifen+Räder ist die REIFF-Gruppe der größte Reifen-Großhändler in Deutschland und der wichtigste Motorradreifen-Händler in Europa.

Produkte und Services

- FUJITSU Server PRIMERGY RX4770
- FUJITSU Server PRIMERGY RX2560
- FUJITSU Storage ETERNUS DX100 mit 350 TB
- Quantum Scalar i500 Tape Library
- ALS Connect Installation für vorausschauende Wartung durch Predictive Services



Die Herausforderung

Die REIFF Management und Service verantwortet die IT-Infrastruktur der REIFF-Gruppe und stellt IT-Dienste für die entsprechenden Tochterunternehmen zur Verfügung. Anspruchsvoll ist dabei unter anderem die Herausforderung, Lastspitzen abzufedern, die sich durch die saisonalen Peaks im Reifenhandel ergeben. Im Server-Segment hat sich die REIFF Management und Service entschlossen, auf Fujitsu 4-Wege-Server umzusteigen. Vorher wurde die ESX Farm durch 2-Wege Server eines Mitbewerbers betrieben. Mit FUJITSU PRIMERGY Servern lässt sich eine sehr hohe Dichte in der Virtualisierung erreichen, lobt Tim Schöllhammer, Teamleiter Server und RZ bei der REIFF Management und Service GmbH.

Vor dem Umstieg erfolgte über drei Monate ein intensiver Proof of Concept (PoC). Die Maschinen haben ihre Leistungsfähigkeit im gemischten Workflow unterschiedlicher Anwendungen unter Beweis gestellt: „Uns hat an der Stelle einfach die Leistung überzeugt“, so Tim Schöllhammer.

Die Lösung

Für Teamleiter Tim Schöllhammer war die hohe Packungsdichte eines der zentralen Kriterien: „Wir haben mit den Systemen eine sehr hohe Virtualisierungsdichte mit 50 bis 70 virtuellen Maschinen.“ Aufgrund von Reserven in der Leistung können Ausfälle von Servern kompensiert werden. Die Serverfarm ist jetzt eine komplette Saison im Einsatz und hat auch während der Hochlast im Herbst und Frühjahr ihre Leistungsfähigkeit gezeigt, „sie haben sich bewährt“, erklärt Schöllhammer. In Folge der erfolgreichen Server-Installation im ESX Umfeld werden nun auch FUJITSU-Lösungen im Backup-Umfeld an zwei getrennten Standorten implementiert.

Als Systemhaus hat die örtliche Niederlassung der Dubrau GmbH den Umstieg vor Ort betreut. „Die Zusammenarbeit war sehr gut, wir haben das Projekt gemeinsam entwickelt, und uns dabei ergänzt“, so Schöllhammer zufrieden. Zufrieden sei er auch mit der Beratung von Fujitsu im Vorfeld: „Wir hatten den Eindruck, dass nicht nur Produkte verkauft werden, sondern, dass Fachleute mit uns gemeinsam die beste Lösung finden“, berichtet Schöllhammer. Ilhami Ünal von der Dubrau GmbH habe sich als hervorragender Ansprechpartner zum Kunden bewährt.

Kundenvorteile

Entscheidend dafür, dass Fujitsu zum Zuge kam, waren zahlreiche Kriterien. Technisch ausschlaggebend war die Packungsdichte der Virtualisierung, die auf den RX4470-Servern möglich ist. Mindestens genauso wichtig war natürlich auch der Preis, „Wir sind schließlich ein schwäbisches Unternehmen und betrachten den Gesamtpreis der Maschinen, die wir einsetzen müssen“, so Schöllhammer.

Man habe außerdem in der Zusammenarbeit die Erfahrung gemacht, dass FUJITSU nicht nur Kompetenz biete, sondern diese auch im Dialog mit dem Kunden teile und damit Projekte gemeinsam entwickle.

Ein wichtiger Punkt war in diesem Zusammenhang auch der Kontakt zu FUJITSU Technologieexperten. „Für uns ist es wichtig, dass auf vielen Feldern ein Austausch technischen Knowhows erfolgt“, sagt Schöllhammer. „Fujitsu gibt uns einen umfangreichen Einblick in künftige Entwicklungen. Das hilft uns bei der Planung und führt zu größerer Sicherheit bei unseren Entscheidungen“, betont er. Frühzeitig informiert zu werden, sei wichtig für die Entwicklung der eigenen Strategien.

„Wir kommen aus einer sehr heterogenen Welt. Durch die Entscheidung für Fujitsu im x86-Bereich ergeben sich viel mehr Möglichkeiten. Uns geht es darum, das beste Produkt für jeden Bereich zu finden“, ergänzt Schöllhammer.

Dass das dann noch mit einem Hersteller funktioniere, der in Deutschland produziere, sei natürlich für die Geschäftsführung eines mittelständischen deutschen Unternehmens ein wichtiges zusätzliches Argument für eine Entscheidung für Fujitsu gewesen. „Wir beschaffen viel regional und legen als Unternehmen großen Wert darauf, sozial verantwortlich zu handeln“, betont Schöllhammer.

Fazit

Die REIFF-Gruppe hat nach dem Umstieg auf FUJITSU Server nach kurzer Zeit weitere Systeme angeschafft. Überzeugt haben die Systeme durch die Möglichkeit, mehr virtuelle Maschinen bei hervorragender Performance installieren zu können. Auch der Preis hat bei der Entscheidung eine wichtige Rolle gespielt. Nicht zuletzt hat das Unternehmen durch die Entscheidung für Fujitsu bei Servern und der weiteren Gestaltung der IT-Landschaft mehr Optionen und macht sich damit freier für künftige Entscheidungen. Durch die gute Erfahrung könne Tim Schöllhammer sich durchaus durchaus vorstellen, die Fujitsu Infrastruktur weiter auszubauen.

„Wir haben mit den Systemen eine sehr hohe Dichte der Virtualisierung mit 50 bis 70 virtuellen Maschinen pro System. Das konnten wir vorher nicht erreichen,“ ergänzt Schöllhammer.

FUJITSU

Telefon: 00800 37210000*

E-Mail: cic@ts.fujitsu.com

*verfügbar und kostenfrei aus allen Netzen in D/A/CH

Copyright 2016 Alle Rechte vorbehalten, insbesondere gewerbliche Schutzrechte. Änderung von technischen Daten sowie Lieferbarkeit vorbehalten. Haftung oder Garantie für Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der angegebenen Daten und Abbildungen ausgeschlossen. Wiedergegebene Bezeichnungen können Marken und/oder Urheberrechte sein, deren Benutzung durch Dritte für eigene Zwecke die Rechte der Inhaber verletzen kann. Weitere Einzelheiten unter www.fujitsu.com/de/resources/navigation/terms-of-use.html